

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Kalendarium

[urn:nbn:de:bsz:31-336872](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-336872)

ak

DZB 833

1911

Kalender der Israeliten für das Jahr 5671/72.

Das Jahr 1911 ist

5671	
Januar 1.	Lebet 1.
" 10.	" 10. Fasten, Belagerung Jerusalems
" 30.	Schebat 1
März 1.	Adar 1.
" 13.	" 13. Fasten-Esther
" 14.	" 14. Purim
" 15.	" 15. Schuschon-Purim
" 30.	Nisan 1.
April 13.	" 15. Passah-Anfang * (Ostern)
" 14.	" 16. Zweites Fest *
" 19.	" 21. Siebentes Fest *
" 20.	" 22. Achtes Fest *
" 29.	Ijar 1.
Mai 16.	" 18. Lag Beomer
" 28.	Sivan 1.
Juni 2.	" 6. Wochenfest * (Pfingsten)
" 3.	" 7. Zweites Fest *
" 27.	Tamus 1.
Juli 13.	" 17. Fasten, Tempel-Eroberung
" 26.	Ab 1.
August 3.	" 9. Fasten, Tempel-Verbrennung
" 25.	Elul 1.
5672	
Sept. 23.	Tischri 1. Neujahrsfest *
" 24.	" 2. Zweites Fest *
" 25.	" 3. Fasten, Gedaljah
Oktr. 2.	" 10. Versöhnungsfest *
" 7.	" 15. Laubhüttenfest *
" 8.	" 16. Zweites Fest *
" 13.	" 21. Palmfest
" 14.	" 22. Laubhütten-Ende *
" 15.	" 23. Befehesfreude *
" 23.	Marchesh. 1.
Novbr. 22.	Kislev 1.
Dezbr. 16.	" 25. Tempelweihe
" 22.	Lebet 1.
" 31.	" 10. Fasten, Belagerung Jerusalems

Die mit \* bezeichneten Festtage werden streng gefeiert.

Die vier Jahreszeiten.

Der Frühling beginnt mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widlers den 21. März, 7 Uhr abends. Frühlings Tag- und Nachtgleiche.

Der Sommer beginnt mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses den 22. Juni, 3 Uhr nachmittags. Sommerjonnennende; längster Tag, kürzeste Nacht.

Der Herbst beginnt mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage den 24. September, 5 Uhr morgens. Herbstes Tag- und Nachtgleiche.

Der Winter beginnt mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks den 22. Dezember, 12 Uhr mitternachts. Winterjonnennende; kürzester Tag, längste Nacht.

Wie die Feste fallen von 1912 bis 1925.

Jahr	Aschmittw.	Ostern	Himmelfahrt	Pfingsten
1912	21. Februar	7. April	16. Mai	26. Mai
1913	5. "	23. März	1. "	11. "
1914	25. "	12. April	21. "	31. "
1915	17. "	4. "	13. "	23. "
1916	8. März	23. "	1. Juni	11. Juni
1917	21. Februar	8. "	17. Mai	27. Mai
1918	13. "	31. März	9. "	19. "
1919	5. März	20. April	29. "	8. Juni
1920	18. Februar	4. "	13. "	23. Mai
1921	9. "	27. März	5. "	15. "
1922	1. März	16. April	25. "	4. Juni
1923	14. Februar	1. "	10. "	20. Mai
1924	5. März	20. "	29. "	8. Juni
1925	25. Februar	12. "	21. "	31. Mai

seit Beginn unserer Zeitrechnung	das 1911
" Erschaffung der Welt nach der Zeitrechnung	"
" der griechisch-katholischen Kirche	" 7419
" Erschaffung der Welt nach jüdisch. Zeitrechnung	" 5672
" Entstehung der Erde nach Berechnungen der Naturforscher ungefähr das	4,000,000,000
" Erbauung der Pyramiden	das 3238
" der Hermannsschlacht im Teutoburger Walde	" 1999
" Einführung des julianischen Kalenders	" 1956
" der Zeitrechnung der Mohammedaner	" 1328
" Erfindung des Pulvers	" 531
" Erfindung der Buchdruckerkunst	" 471
" Entdeckung Amerikas	" 419
" der Reformation Luthers	" 394
" Einführung des gregorianischen Kalenders	" 329
" Erfindung der Fernrohre	" 302
" Verdammung des durch Galiläi verteidigten copernicanischen Weltsystems	" 278
" Erfindung der Pendeluhr	" 254
" Erfindung der Dampfmaschine durch Watt	" 213
" Einführung des verbesserten Kalenders	" 211
" der ersten französischen Revolution	" 122
" Einführung der Schutzblattern	" 116
" Erfindung der Steinkohlen-Gasbeleuchtung	" 104
" der ersten Eisenbahn in Deutschland	" 76
" Erfindung des elektrischen Telegraphen	" 74
" der deutschen März-Revolution	" 63
" Begründung der deutschen Sozialdemokratie	" 48
" Neuerrichtung des Deutschen Reiches	" 40

Allgemeine bürgerliche Feiertage.

Allgemeine bürgerliche Feiertage, an denen Rechts- und gerichtliche Geschäfte stille stehen, sind außer den Sonntagagen folgende: Neujahr, Karfreitag, Ostermontag, Christi Himmelfahrtstag, Pfingstmontag, Fronleichnamstag, Peter und Paul, Maria Himmelfahrtstag, Weihnachten.

Vom Internationalen Arbeiterkongress in Paris ist im Jahre 1889 beschlossen worden, den 1. Mai zu feiern und zwar durch Demonstrationen für die Erreichung des achtstündigen Normalarbeitstages und des allgemeinen Weltfriedens.

Sichtbarkeit der Planeten.

Neptun ist in der Mitte des vorigen Jahrhunderts entdeckt worden. Er ist am weitesten von der Sonne entfernt, erscheint als ein Stern achter Größe und ist daher dem bloßen Auge unsichtbar.

Uranus wurde am 13. März 1781 von Herschel entdeckt. Er erscheint als Stern sechster Größe und ist nur unter sehr günstigen Umständen für ein scharfes Auge sichtbar. Der Planet wird von 4 Monden begleitet.

Saturn war schon im Altertum bekannt. Er erscheint als Stern zweiter Größe in rötlichem Licht und ruhigem Glanz und ist in den Herbst und Wintermonaten am leichtesten zu finden.

Jupiter glänzt in ruhigem gelblichen Licht und ist die Zeit der bequemsten Sichtbarkeit im Frühjahr am südöstlichen Horizont. Der Planet wird von 8 Monden umkreist.

Mars erscheint dem bloßen Auge in auffallend rotem Licht. Der Planet ist am besten in den letzten Monaten des Jahres zu sehen, wo er früh am Abend aufgeht und bis weit in den Morgen hinein am Himmel steht.

Venus - Morgen und Abendstern - erscheint wegen ihres blendend weißen Lichtes als der schönste Stern am Himmel; zur Zeit ihres größten Glanzes kann sie, wenn man nur ihre Stellung genau kennt, sogar bei Tage mit bloßem Auge gesehen werden.

Merkur zeichnet sich unter den Planeten durch seinen funkelnden Glanz aus. Die Sichtbarkeit währt immer nur kurze Zeit, weil sie bei seiner geringen Entfernung von der Sonne immer in die helle Dämmerung fällt.

**Erklärung der Zeichen und Abkürzungen:**

☉ Sonne	♈ Widder	U. Uhr
☾ Mond	♉ Stier	St Stunde
☿ Merkur	♊ Zwillinge	M. Minute
♀ Venus	♋ Krebs	S. Sekunde
♂ Mars	♌ Löwe	V. Vormittag
♃ Jupiter	♍ Jungfrau	N. Nachmittag
♄ Saturn	♎ Waage	☿ Konjunktion
♅ Uranus	♏ Skorpion	☐ Quadratur
♆ Neptun	♐ Schütze	♁ Opposition
☾ Neumond	♑ Steinbock	♁ Aufsteig. Knoten
☾ Erstes Viertel	♒ Wassermann	♁ Niedersteig. Knoten
☾ Vollmond	♓ Fische	
☾ Letztes Viertel		

Stehen zwei Zeichen nebeneinander, so bedeutet es Konjunktion. ♀ ♁ heißt: der Mond steht in Konjunktion mit Mars.

**Umlaufzeit, Entfernung und Größe der Planeten.**

Die Sonne ist 1253000 mal größer als die Erde und dreht sich um ihre Achse in 25 Tagen 7 Stunden. Der Mond läuft in 27 Tagen 8 Stunden um die Erde, ist 386000 Kilometer von ihr entfernt und 49 mal kleiner als diese. Die Erde läuft in 365 Tagen 4 Stunden um die Sonne. Der Durchmesser der Erde beträgt 12756 Kilometer; ihre mittlere Entfernung von der Sonne ist 149 Millionen Kilometer.

Namen der Planeten	Umlaufzeit um die Sonne		Entfernung von der Sonne in Millionen Kilometer	Größenverhältnis zur Erde
	Jahr.	Tage Std.		
☿ Merkur	—	87 23	58	19 mal kleiner
♀ Venus	—	224 17	108	um 1/10 kleiner
♂ Mars	1	321 17	227	7 mal kleiner
♃ Jupiter	11	314 20	775	1289 mal größer
♄ Saturn	29	166 23	1424	654 mal größer
♅ Uranus	84	5 20	2864	87 mal größer
♆ Neptun	164	285 —	4487	105 mal größer

Zwischen Mars und Jupiter bewegen sich kleine Planeten, von denen bis jetzt über 650 bekannt sind, und deren Umlaufzeit zwischen 1 2/3 und 12 Jahren liegt.

**Umlaufzeit und Entfernung derjenigen periodischen Kometen, deren Umlaufzeit unter 100 Jahren liegt und deren Wiederkehr beobachtet wurde.**

Name des Astronomen, nach welchem der Komet benannt wird	Zuletzt beobachtete Wiederkehr in die Sonnennähe	Umlaufzeit um die Sonne	Kleinste Entfernung von der Sonne in Millionen Kilometern	Größte Entfernung von der Sonne in Millionen Kilometern	Jährliche Wiederkehr n. Ende 1910
Encke	April 1908	3,3 Jahre	5,1	611	1911
Tempel	November 1904	5,3 "	207	697	1915
Brorsen	März 1879	5,5 "	88	836	1912
Tempel-Swift	Oktober 1908	5,7 "	172	777	1914
Binnecke	Oktober 1909	5,8 "	132	832	1915
De Vico-Swift	Oktober 1894	6,4 "	249	778	1913
Perrine	November 1909	6,4 "	165	866	1916
Tempel	Mai 1879	6,5 "	309	730	1911
Finlay	Oktober 1906	6,6 "	147	903	1913
Viola	September 1852	6,7 "	131	927	—
d'Arrest	Mai 1897	6,7 "	198	860	1917
Wolf	Juli 1898	6,8 "	237	835	1912
Holmes	März 1906	6,9 "	317	760	1913
Brooks	Dezember 1903	7,1 "	292	808	1911
Faye	März 1896	7,4 "	246	885	1911
Luttle	Mai 1899	13,7 "	152	1551	1913
Bons-Brooks	Januar 1884	71,6 "	115	5017	1955
Olbers	Oktober 1887	72,6 "	179	5010	1960
Halley	April 1910	76,1 "	102	5248	1986

**Sonnen- und Mondfinsternisse.**

Im Jahre 1911 finden zwei Sonnenfinsternisse statt, von denen in Deutschland keine sichtbar sein wird. Der Mond wird in diesem Jahre vom Kernschatten der Erde nicht verfinstert.

I. Totale Sonnenfinsternis den 28. und 29. April. Beginn der Finsternis überhaupt den 28. abends 8 Uhr 49 Min., Dauer der totalen Verfinsternung vom 28. abends 9 Uhr 45 Min. bis zum 29. früh 1 Uhr 10 Min., Ende der Finsternis überhaupt den 29. früh 2 Uhr 6 Min. Sichtbar in der östlichen Hälfte Australiens und Neuguineas, auf Neuseeland, im mittleren Teile des Stillen Ozeans und in der südlichen Hälfte Nordamerikas.

II. Ringförmige Sonnenfinsternis den 22. Oktober. Beginn der Finsternis überhaupt früh 2 Uhr 19 Min., Dauer der ringförmigen Verfinsternung von früh 3 Uhr 24 Min. bis 6 Uhr 2 Min., Ende der Finsternis überhaupt vormittags 8 Uhr 6 Min. Sichtbar in ganz Asien und Australien und im westlichen Teile des Stillen Ozeans.

**Zeitunterschiede zwischen mitteleuropäischer Zeit und den Ortszeiten verschiedener Orte.**

	M. S.		M. S.
Aachen	+ 35 42	Husum	+ 23 46
Altona	+ 20 14	Jugolstadt	+ 14 19
Ansbach	+ 17 42	Karlsruhe	+ 26 23
Augsburg	+ 16 23	Kiel	+ 19 25
Baden i. B.	+ 27 4	Königsberg i. P.	- 21 59
Bamberg	+ 16 26	Konstanz	+ 23 17
Bautzen	+ 2 20	Leipzig	+ 10 26
Bayreuth	+ 13 37	Lübeck	+ 17 14
Berlin	+ 6 25	Magdeburg	+ 13 25
Bonn	+ 31 37	Mainz	+ 26 54
Braunschweig	+ 17 54	Mannheim	+ 26 10
Breslau	- 8 9	Meiningen	+ 18 22
Chemnitz	+ 7 0	Memel	- 24 34
Coburg	+ 16 8	Merseburg	+ 11 59
Cöln	+ 32 9	Metz	+ 35 18
Danzig	- 14 40	München	+ 13 34
Darmstadt	+ 25 21	Norderney	+ 31 26
Deffau	+ 10 52	Nordhausen	+ 16 44
Dortmund	+ 30 8	Nürnberg	+ 15 41
Dresden	+ 5 5	Oldenburg	+ 27 7
Eisenach	+ 18 39	Plauen	+ 11 27
Elberfeld	+ 31 20	Posen	- 7 45
Elbing	- 17 31	Potsdam	+ 7 44
Erfurt	+ 15 50	Quedlinburg	+ 15 10
Erlangen	+ 15 59	Regensburg	+ 11 37
Essen	+ 31 55	Saarbrücken	+ 32 2
Frankfurt a. M.	+ 25 15	Speyer	+ 26 14
Frankfurt a. O.	+ 14 7	Stettin	+ 14 1
Gera	+ 11 44	Strasbourg i. E.	+ 28 55
Görlitz	+ 0 4	Stuttgart	+ 23 17
Halle a. S.	+ 12 9	Tübingen	- 14 27
Hamburg	+ 20 6	Weimar	+ 14 40
Hannover	+ 21 2	Wiesbaden	+ 27 1
Heidelberg	+ 25 6	Würzburg	+ 20 16
Helgoland	+ 28 28		

**Die Religionen der Erde.**

Zu Anfang des gegenwärtigen Jahrzehnis gab es in den bis dahin bekannten Ländern der Erde:

Christen	432 000 000
Davon Katholiken	218 000 000
Protestanten	123 000 000
Griechen	93 000 000
Verschiedene	8 000 000
Mohamedaner	120 000 000
Juden	8 000 000
Sogenannte Heiden	875 000 000
Davon Buddhisten	533 000 000
Berehrer der Brahma	138 000 000
Jettichanbeter ca.	204 000 000
Zusammen	1 435 000 000

Ein neues Jahr und neue  
Qual,  
Auch neues Wirken, neues  
Klingen,  
So wächst darin des Heeres  
Zahl,  
Das uns die Tyrannei soll  
zwingen.



Hinein darum mit Feuer-  
mut,  
Uns Werk mit allen unseren  
Kräften,  
Um bald auf rote Banners-  
glut  
Der Zukunft Siegeslaub zu  
heften.

1911	Protestanten	Katholiken
<b>1. W.</b>	<b>Neujahr</b>	<b>Neujahr</b>
S 1	Besch. Christi	Besch. Christi
M 2	Abel, Seth	Macarius
D 3	Enoch	Genovesa
M 4	Methusalem	Titus
D 5	Simeon	Telesphorus
F 6	Epyphanias	St. 3 Könige
S 7	Melchior	Lucian
<b>2. W.</b>	<b>1. n. Epiph.</b>	<b>1. n. Epiph.</b>
S 8	Balthasar	Severinus
M 9	Beatus	Julian
D 10	Paul. Einsf.	Agathon
M 11	Erhard	Hugin
D 12	Reinhold	Areadius
F 13	Hilarius	Gottfried
S 14	Felix	Felix
<b>3. W.</b>	<b>2. n. Epiph.</b>	<b>2. n. Epiph.</b>
S 15	Habakuk	Maurus
M 16	Marcellus	Marcellus
D 17	Antonius	Antonius
M 18	Prisca	Petri Stuhf.
D 19	Ferdinand	Kanut
F 20	Fab. Sebast.	Fab. Sebast.
S 21	Agnes	Agnes
<b>4. W.</b>	<b>3. n. Epiph.</b>	<b>3. n. Epiph.</b>
S 22	Vincentius	Vincentius
M 23	Emerentiana	Emerentiana
D 24	Timotheus	Timotheus
M 25	Pauli Bef.	Pauli Befehr.
D 26	Polycarpus	Polycarpus
F 27	Joh. Chryf.	Joh. Chryf.
S 28	Karl	Karl d. Große
<b>5. W.</b>	<b>4. n. Epiph.</b>	<b>4. n. Epiph.</b>
S 29	Samuel	Franz v. Sales
M 30	Adelgunde	Martinus
D 31	Valerius	Petri Nolasc.

#### Simmelserscheing.

Den 1. Jan. (P; d. 2. Jan. (P; d. 3. Jan. (O i. Erdnähe; d. 5. Jan. (P; d. 6. Jan. (P; d. 9. Jan. (O, (H; d. 10. Jan. untere (O; d. 13. Jan. (i. Erdn.; d. 16. Jan. (O; d. 21. Januar (in A, (O; den 23. Jan. (O, (A; den 24. Jan. (i. Erdf.; d. 26. Jan. (O; d. 28. Jan. (P; d. 21. Jan. (P.

#### Wondwechsel.

) d. 8. Jan. 7 Uhr 20 Min. vorm.; d. 14. Jan. 11 Uhr 26 Min. nachts; d. 22. Jan. 7 Uhr 21. Min. vorm.; d. 30. Jan. 10 Uhr 45 Min. vorm.

#### Planeten.

Merkur ist zu Ende früh 10 Min. lang zu seh. - Venus, Abendstern, wird b. 3. Std. lang sichtbar. - Mars geht früh 5<sup>h</sup> Uhr auf. - Jupiter ist früh 5<sup>h</sup> Std. lang sichtbar. - Saturn geht Ende d. M. bald n. Mitternacht unt. - Uranus ist nicht zu sehen.

#### Hundertj. Kalender.

Im Aufg. kalt, trübe und regnerisch, um die Mitte eifrig, kalt, vom 20. bis 27. Schnee, dann bis zu Ende Regen und Schnee.

## Zwei Bischöfe über die Sozialdemokratische Partei.

Wenn davon die Rede ist, wem im Deutschen Reich der Anstoß zur sozialen Gesetzgebung, zur staatlichen Fürsorge für die gedrückte Menschheit in Stadt und Land, zu verdanken sei, führt das Zentrum jedesmal den Bischof Ketteler von Mainz als verdienstvollsten Mann an. So ungerecht es wäre, dem Bischof Ketteler ein gutes Herz für die Unterdrückten abzuspochen und den guten Willen, ihnen zu helfen, so falsch ist es andererseits, wenn behauptet wird, seinem Wirken sei die moderne Arbeiterschutz- und Fürsorgegesetzgebung im Deutschen Reich zu verdanken. Am 16. Januar 1864 gab Ketteler in einem Brief an den großen sozialistischen Agitator Lassalle, in dem er ihn „um Rat in Arbeiterangelegenheiten“ bat, selbst zu:

„Ich verstehe von dieser Frage nicht mehr, als ich mit gesundem Menschenverstand fassen kann. Tiefere Einsicht fehlt mir...“

Dagegen macht er der sozialistischen Partei und ihrem verdienten Führer in seiner 1864 erschienenen Schrift „Die Arbeiterfrage und das Christentum“ das folgende ehrenvolle Kompliment:

„Die Partei, deren Hauptvertreter Lassalle ist, hat das unbestreitbare Verdienst, die Lage des Arbeiterstandes mit unerbittlicher Schärfe aufgedeckt zu haben.“

Auf dem Internationalen christlich-sozialen Kongreß zu Lüttich im Jahre 1890 äußerte sich Bischof Korum von Trier:

„Die zur Debatte stehende Frage (staatliche Arbeiterversicherung) haben nicht wir auf die Tagesordnung gesetzt, die sozialistische Bewegung hat uns dazu gezwungen... Wenn wir nichts dazu tun wollen, die soziale Frage wird uns dazu zwingen.“

#### Ein kleiner Irrtum.

Ein Bäuerlein kam auf das Bezirksamt, um eine neue Jagdkarte zu erheben. „Wo haben Sie Ihre alte?“ fragte der Beamte und der Bauer erwiderte, die habe er im Wirtshaus gelassen. „Dann holen Sie sie halt,“ sagte der Beamte und unser Bäuerlein lief spornstreichs davon und brachte dann zur größten Belustigung der Anwesenden seine „Alte“.

#### Würde des Menschen.

Nichts mehr davon, ich bitt' euch! Zu essen gebt ihm, zu wohnen; Habt ihr die Blöße bedeckt, gibt sich die Würde von selbst.

Tafel für Auf- und Untergang von Sonne und Mond, sowie Länge des Tages und Dauer der Dämmerung.

Datum	Sonnen-		Mond-		Tageslänge	Dämmerung
	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.		
7.	u. M. 8.12	u. M. 4.00	u. M. 11.30	u. M. 11.55	Std. M. 7 50	Min. 47
14.	8.08	4.10	3.13	8.16	8 03	46
21.	8.01	4.22	Morg.	10.46	8 23	45
28.	7.52	4.35	7.22	1.56	8 44	44

Wenn Schnee und Frost die Scholle deckt,  
Im Boden Keimekräfte bleiben,  
Wo Tyrannie das Volk erschreckt,  
Tief unten Freiheitskeime treiben.



So ist es eben in dem Schach  
Der Freien wider die Despoten:  
Zug über Zug, und Schlag auf Schlag,  
Und keine Ruhe wird geboten.

1911	Protestanten	Katholiken	
M 1	Brigitte	Ignatius	
D 2	Mar. Rein.	Mar. Lichtm.	
F 3	Blasius	Blasius	
S 4	Veronika	Andreas Conf.	
<b>6. W. 5. n. Epiph.</b>			
S 5	Agatha	Agatha	
M 6	Dorothea	Dorothea	
D 7	Richard	Romuald	
M 8	Salomon	Joh. v. Matha	
D 9	Apollonia	Apollonia	
F 10	Scholastica	Scholastica	
S 11	Euphrosina	Desiderius	
<b>7. W. Septuagesimä</b>			
S 12	Eulalia	Eulalia	
M 13	Benignus	Benignus	
D 14	Valentinus	Valentinus	
M 15	Faustinus	Faustinus	
D 16	Juliana	Juliana	
F 17	Konstantia	Donatus	
S 18	Concordia	Simeon	
<b>8. W. Sexagesimä</b>			
S 19	Suzanna	Gabinus	
M 20	Eucherius	Eleutherius	
D 21	Cleonore	Cleonora	
M 22	Petri Stuhl.	Petri Stuhl.	
D 23	Serenus	Serenus	
F 24	Matthias	Matthias	
S 25	Victorinus	Walburga	
<b>9. W. Quinquages.</b>			
S 26	Nestor	Alexander	
M 27	Leander	Leander	
D 28	Fastnacht	Fastnacht	

### Himmelserscheinung.

Den 2. Februar 8 gr. westl. Ausw.; d. 3. Febr. 4  $\square$   $\odot$ ; d. 5. Febr. (H; d. 6. Febr. (Q; d. 9. Febr. (i. Erdu.; d. 10. Febr. (S; d. 16. Febr. 30  $\square$ ; den 19. Febr. (C; (A; d. 20. Febr. (Oin  $\square$ ; d. 21. Febr. (in Grof.; d. 25. Febr. (S; d. 27. Febr. (Q.

### Wondwechsel.

d. 6. Febr. 4 Uhr 28 Min. nachm.; d. 13. Febr. 11 Uhr 37 Min. vorm.; (d. 21. Febr. 4 Uhr 44 Min. früh.

### Planeten.

Merkur ist nicht zu sehen. Venus nimmt a. Sichtbarkeitsdauer zu bis auf 1 1/2 Std. - Mars ist Ende d. M. früh nur 40 Min. lang zu sehen. - Jupiter geht vor Mitternacht, auf sichtbar 6 Stund. - Saturn geht vor Mitternacht unter. - Uranus ist unsichtb.

### Hundertj. Kalender.

Anfangs trübe und regnerisch, vom 9 bis 12 schön, 13 bis 18. Schnee u. Wind, worauf es kalt wird, den 21. Reg., dann Schnee und ziemliche Kälte.

## Ein katholischer Geistlicher über die Sozialisten.

Pfarrer Oberdörfler schrieb in der Kölner Korrespondenz für die Präsidien der katholischen Arbeitervereine, Heft 2, Jahrgang 1894, was folgt:

„Die Sozialisten zeigen dem arbeitenden Volke, daß sie keine Notlage kennen, und verurteilen rücksichtslos unsere betrieblenden sozialen Verhältnisse. Das ist stets das beste Mittel, sich die Sympathie eines Bedrängten zu erwerben, wenn man ihm zeigt, daß man Verständnis für seine Lage hat und die Ursachen seiner Leiden verabscheut.“

Die Sozialisten helfen wo und soviel sie können. Es ist geradezu bewunderungswürdig, welche Opfer an Zeit, an Mühe, an Geld die sozialistischen Führer durchgängig bringen. Man möchte weinen bei dem Gedanken, was alles erreicht würde, wenn diese Opfer einer besseren Sache geweiht wären. Das Lied vom bequemen Leben auf Kosten der Schweißpfennige der Arbeiter ist nicht angebracht... Die Sozialisten befunden einen rastlosen Fleiß und Eifer, der keine Mühe und Arbeit scheut, eine mutige Entschiedenheit, welche allen Verfolgungen von seiten der Brotherrn und selbst dem Gefängnisse trotz, eine Ausdauer, die oft aus Unglaubliche grenzt, und endlich trotz aller auftauchenden Differenzen eine Einigkeit, die die Bewunderung der Welt verdient...“

Unter dem Sozialismus, der jedem Individuum die eigene Existenz sichert, wird die Arbeit des Tages nur dazu dienen, die besonderen mehr oder weniger glänzenden Gaben des Individuums zur Geltung zu bringen, und die besten und fruchtbarsten Jahre des Lebens werden nicht, wie heute, verdorben werden in dem verzweifeltsten, frampfhafsten und erniedrigenden Ringen um das tägliche Brot. Der Sozialismus wird jedem mit der Sicherheit einer menschenwürdigen Existenz, die Freiheit zur Entwicklung und Ausbildung der körperlichen und geistigen Persönlichkeit gewähren, die er von der in unerschöpflicher Mannigfaltigkeit und immer neuer Gestaltungskraft waltenden Natur mit auf die Welt bekommen hat.

Enrico Ferri.

### Schau.

Bäuerin (liest in der Stadt ein Firmenschild): „Georg Schmidt, vorm. Ludwig Boas.“ — Boater, „Boas heeßt 'n des „vorm.“? — Bauer: „Tumme Piese! Vormittags steht der Boas im Laden und nachmittags der Schmidt.“

Alles Recht in der Welt ist erstritten worden, jeder Rechtsfab, der da gilt, hat erst denen, die sich ihm widersetzen, abgerungen werden müssen.

Tafel für Auf- und Untergang von Sonne und Mond, sowie Länge des Tages und Dauer der Dämmerung.

Datum	Sonnen-		Mond-		Tageslänge	Dämmerung
	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.		
	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	Std. M.	Min.
4.	7.41	4.48	9.50	11.07	9 09	42
11.	7.28	5.01	2.07	6.55	9 33	41
18.	7.15	5.15	11.31	9.03	10 00	40
25.	7.00	5.28	6.01	12.46	10 29	40

Alle vier Jahre erfolgt ein Schaltjahr, erstmals wieder im Jahr 1912, in dem der Monat Februar einen Tag mehr als in den Gemeinjahren zählt.

Es bricht das Eis auf Au  
und Bach,  
Der Schnee vergeht auf wei-  
ter Flur.  
Das erste zarte Grün wird  
wach  
Und bessere Zeiten ahnt  
Natur.



So springen Fessel bald und  
Band,  
Die eines Volkes Glück ge-  
wehrt,  
Wo nur der Anstoß erst ent-  
stand,  
Des Regens, der die Kraft  
vermehr.

<b>1911</b>	<b>Protestanten</b>	<b>Katholiken</b>
M 1	Aschermitt. ☉	Aschermitt.
D 2	Simplicius	Simplicius
F 3	Kunigunde	Kunigunde
S 4	Adrianus	Kasimir

<b>10. W.</b>	<b>1. Inbokavit</b>	<b>2. Fastenf.</b>
S 5	Friedrich	Friedrich
M 6	Fridolin	Viktor
D 7	Felicitas	Thomas v. Mg.
M 8	Quatember ☽	Quatember
D 9	Franziska	Franziska
F 10	Henriette	40 Märtyrer
S 11	Rosina	Enlogius

<b>11. W.</b>	<b>2. Nemin.</b>	<b>3. Fastenf.</b>
S 12	Gregor	Gregor d. Gr.
M 13	Ernst	Euphrasia
D 14	Zacharias	Mathilde
M 15	Christoph ☽	Longinus
D 16	Cyriacus	Heribert
F 17	Gertrud	Gertrud
S 18	Anselmus	Cyrillus

<b>12. W.</b>	<b>3. Deuli</b>	<b>4. Fastenf.</b>
S 19	Joseph	Joseph
M 20	Hubert	Joachim
D 21	Benedictus	Benedictus
M 22	Mittfasten	Mittfasten
D 23	Eberhard ☾	Otto
F 24	Gabriel	Gabriel
S 25	Mariä Verk.	Mariä Verk.

<b>13. W.</b>	<b>4. Lätare</b>	<b>5. Fastenf.</b>
S 26	Emanuel	Ludgerus
M 27	Rupert	Rupert
D 28	Malchus	Guntram
M 29	Eustasius	Eustasius
D 30	Guido ☉	Quirinus
F 31	Amos	Balbina

**Himmelserschein.**

Den 2. März ☾; d. 4. März ☽; d. 5. März ☾; den 6. März ☽ in Erdnähe; d. 11. März ☽; d. 18. März ☾; d. 19. März ☽; d. 20. März obere ☽; d. 21. März ☽ in 47. Frühlingsanf., Tag- und Nachtgleiche, ☽ in Erdferne; d. 26. März ☽; d. 29. März ☽; d. 31. März ☽.

**Wondwechsel.**

☽ d. 1. März 1 Uhr 31 Min. früh; ☽ d. 8. März 0 Uhr 1 Min. fr.; ☽ d. 15. März 0 Uhr 58 Min. früh; ☽ den 23. März 1 Uhr 26 Min. früh; ☽ den 30. März 1 Uhr 38 Min. nachm.

**Planeten.**

Merkur ist unsichtbar. Venus, Abendstern, geht um 9 Uhr unter; sichtb. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Std. - Mars ist früh vor Sonnenaufg. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Std. lang zu sehen. - Jupiter geht vor Mitternacht auf. - Saturn ist a. ds. nur noch 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> bis 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Std. lg. zu seh.

**Gundertj. Kalender.**

Fängt mit kalten Tagen an und zwar früh, nachmittags taut es; den 8. u. 9. Regen und Schnee, 10. b. 21. schön mit kalten Nächten, nachher veränderlich.

Zafel für Auf- und Untergang von Sonne und Mond, sowie Länge des Tages und Dauer der Dämmerung.

Datum	Sonne-		Mond-		Tages- länge	Dämme- rung
	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.		
4.	u. M. 6.45	u. M. 5.41	u. M. 8.10	u. M. 10.19	Std. M. 11 02	Min. 39
11.	6.28	5.53	1.11	5.33	11 29	39
18.	6.12	6.06	10.27	7.21	11 54	39
25.	5.66	6.18	4.34	11.37	12 24	40

**Ein Zentrumsführer über die Sozialdemokratie.**

Kein Geringerer als der ehemalige hochgeachtete Zentrumsführer Hermann v. Mallinckrodt war es, der im Deutschen Reichstag einst über die Sozialdemokratie in den Parlamenten wörtlich sagte:

Ich stehe heute auf dem Standpunkt, zu dauern, daß die Herren Abgeordneten Liebknecht und Bebel (die damals wegen politischer Vergehen auf Festung saßen) nicht in unserer Mitte sind. Es ist zwar heute eine ziemlich große Anzahl ihrer Gesinnungsgenossen hier, die wir in der vorigen Session entbehrten, aber nach meiner Auffassung noch lange nicht genug; denn die Zahl der Staatsangehörigen, die hinter den Herren steht, ist eine so große, daß man nicht sagen kann, dieser Teil des Volkes sei in einer genügenden Weise in der Volksvertretung repräsentiert. Und ich halte es unter allen Umständen für notwendig, daß eine gesunde Volksvertretung ein Spiegelbild des gesamten Volkes gibt.

**Ein Superintendent über die Sozialdemokratie und ihre Presse.**

Auf der 6. ordentlichen Generalsynode hielt der Superintendent D. König-Witten einen Vortrag über die Presse, worin er u. a. sagte:

Ich glaube an den sittlichen Mut und den sittlichen Ernst einer großen Zahl der Vertreter der Presse, daß sie mit sittlicher Ueberzeugung für die Freiheit und das ideale Denken des Lebens eintreten. Zweifellos ist aber unser Volk durch die Presse im sittlichen Empfinden bedroht. Sie wissen alle, was die sozialdemokratische Presse leistet an der Zerstörung der religiösen Gedankenwelt; aber ich habe doch alle Achtung vor dieser Kraft, die die sozialdemokratische Partei entwickelt, ich habe alle Achtung vor den großartigen Opfern, die sie bringt! Darin liegt doch ein sittlicher Zug, der mir eine Verheißung zu sein scheint für die Zukunft.

**Serenissimus in der Heimarbeitsausstellung.**

„War sehr interessant, ab, wirklich sehr interessant! Ganz erstaunlich, wie büßig die Leute die Sachen machen! Ach, sagen Sie den Leuten, sie sollen nur immer recht gottesfürchtig sein, dann werden sie alles noch viel, viel büßiger machen können.“

Wie abscheulich muß eine Weltordnung sein, bei der die Reichen, die von der Arbeit der Armen leben, wohnen, sich nähren und kleiden, glauben können, sie seien — Wohltäter der Armen!

Der warme West der kalte Ost,  
Sie streiten um die Oberhand.  
Jedoch der schlimmsten  
Nächte Frost  
Bringt nicht zurück des Winterters Band.



Das ist der Wind der Reaktion,  
Mit Mehltau, Reif und allem!  
Das ist die Junkerschaft am Thron,  
Die annoch steht trotz alledem!

<b>1911</b>	<b>Protestanten</b>	<b>Katholiken</b>	
S 1	Theodora	Hugo	47
<b>14. W.</b>	<b>5. Judica</b>	<b>6. Fasten.</b>	
S 2	Theodostia	Franz. Paula	47
M 3	Christian	Richard	47
D 4	Ambrosius	Isidorus	47
M 5	Maximus	Vinc. Ferrer	47
D 6	Frenäus	Cölestinus	47
F 7	Cölestin	Hermann	47
S 8	Liborius	Albert	47
<b>15. W.</b>	<b>6. Palmaram</b>	<b>7. Fasten.</b>	
S 9	Bogislans	Mar. Cleoph.	47
M 10	Daniel	Ezechiel	47
D 11	Julius	Leo d. Große	47
M 12	Eustorgius	Julius	47
D 13	Gründonn.	Gründonn.	47
F 14	Karfreitag	Karfreitag	47
S 15	Olympiades	Anastasia	47
<b>16. W.</b>	<b>Osterfest</b>	<b>Osterfest</b>	
S 16	Oster Sonntag	Oster Sonntag	47
M 17	Oster Montag	Oster Montag	47
D 18	Valerian	Cleuthertius	47
M 19	Hermogenes	Berner	47
D 20	Sulpitius	Victor	47
F 21	Adolarius	Anselmus	47
S 22	Soter u. Caj.	Soter u. Caj.	47
<b>17. W.</b>	<b>1. Quasimod.</b>	<b>Weißer S.</b>	
S 23	Georg	Georg	47
M 24	Albert	Adalbert	47
D 25	Marcus Ev.	Marcus Ev.	47
M 26	Cletus	Cletus	47
D 27	Anastafius	Anastafius	47
F 28	Therese	Vitalis	47
S 29	Sibylla	Petrus M.	47
<b>18. W.</b>	<b>2. Miß. Dom.</b>	<b>2. Miß. Dom.</b>	
S 30	Josua	Kathar. v. S.	47

**Himmelserscheinung.**

Den 1. April (H. S. D.); den 2. April (in Erdnähe; d. 15. April (at. östliche Ausweich. C. A.; d. 18. April (in Erdferne; den 20. April (H.; d. 21. April (in A.); d. 24. April (S.; d. 27. April (S. unsichtbare Sonnenfinsternis; d. 29. April (S.; d. 30. April (in Erdnähe.

**Mondwechsel.**

den 6. April 6 Uhr 55 Min. vorm.; d. 13. Apr. 3 Uhr 31 Min. nachm.; d. 21. April 7 Uhr 36 Min. abds.; d. 28. April 11 Uhr 25 Min. nachts.

**Planeten.**

Merkur ist abends bis Mitte April sichtbar, zwischen dem 12. und 21. 1 Std. lang. - Venus, Abendstern, wird bis zu 3 Stunden lang sichtbar. - Mars ist früh nur 1/2 Std. lang zu sehen. - Jupiter ist die ganze Nacht hindurch zu sehen. - Saturn verschwindet abds. bald i. West. - Uranus geht nach Mitternacht auf.

**Hundertj. Kalender.**

Bis zum 10. Nachfröste, worauf bis zum 19. gelind. Wetter eintritt, vom 20. bis 29. Reif u. rauh, hernach schön und freundlich.

**Kirche und Arbeiter.**

(Vom 20. evangelisch-sozialen Kongress in Heilbronn.)

Professor Dr. Drews: Der Sozialismus selbst ist keine Religion, wenn er auch ebenförfunft- oder religiöse Geföhle ausböhnt. Gleichwohl hat er den Arbeitermassen schon lange Zeit die Religion ersetzen müssen, denn gerade die evangelische Kirche hat sich der Arbeiterklasse verständnislos und sogar feindlich gegenübergestellt.

Pfarrer Liebster: Vor allem bitte ich die Geistlichen: Schaffen Sie sich Wissen an! Was die bürgerlichen Kreise in den Augen der Arbeiter so lächerlich macht, ist die bodenlose Unwissenheit in allem, was mit der Arbeiterbewegung zusammenhängt.

Professor Bursler: Das Bürgertum hat die Kirche noch stets im Stich gelassen. Denn Bürgertum sind wir nur gut genug, die Sozialdemokratie zu bekämpfen, damit es Ruhe vor Lohnkämpfen hat. Hören wir endlich mit dem Unfug auf, die Sozialdemokratie von der Kanzel herab zu bekämpfen, dann wird es keine Lür in einer Arbeiterfamilie mehr geben, die der Pfarrer nicht aufmachen dürfte, ohne fürchten zu müssen, herausgeworfen zu werden.

Pastor Fuchs: Alle geistig bedeutenden Arbeiter hängen an der Sozialdemokratie mit inbrünstiger Liebe, weil sie dort selbständig wirken können. Diesen Arbeitern kann die Kirche nichts bieten. Helfen wir mit, wo die Arbeiterbewegung uns brauchen kann, an den Stellen, die nicht selbständige Arbeiter einnehmen könnten, z. B. in der sozialdemokratischen Jugendbewegung.

Pfarrer Bröler: Der Arbeiter hat Sehnsucht nach höherer Kultur, vor allem aber nach Gleichberechtigung. Dienen wir der Arbeiterbewegung unparteiisch in Achtung, brüderlicher und gläubiger Gesinnung.

**Im Reichsamt des Innern.**

„Die Not der arbeitslosen Tabatarbeiter scheint wirklich sehr groß zu sein. Es muß unbedingt rasch etwas geschehen, um die Leute wenigstens vorläufig zu beruhigen. Wir haben doch gewisse moralische Verpflichtungen...“ — „Na, vielleicht schiebt Majestät den Kronprinzen hin!“

Was ist denn die Aristokratie? Die Aristokratie, ich werde es euch sagen! Die Aristokratie ist der Bund, die Vereintigung derer, welche genöthen wollen ohne zu arbeiten, alle Reinter begöhren, ohne sie ausfüllen zu können, alle Ehren beanspruchen, ohne sie verdient zu haben: Das ist die Aristokratie.

Tafel für Auf- und Untergang von Sonne und Mond, sowie Länge des Tages und Dauer der Dämmerung.

Datum	Sonnen-		Mond-		Tageslänge	Dämmerung
	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.		
1.	u. M. 5.39	u. M. 6.30	u. M. 6.30	u. M. 9.26	Std. M. 12 54	Min. 40
8	5.23	6.42	12.21	4.07	13 19	41
15.	5.07	6.55	9.24	5.40	13 48	42
22.	4.52	7.07	3.04	10.31	14 16	43
29.	4.37	7.19	4.51	8.28	14 44	45

Du herrliche Feier, o erster  
Mai,  
Geburtstag der Völkerver-  
söhnung!  
Du erster, gewaltiger Jubel-  
schrei  
Nach endloser Knechtschafts-  
gewöhnung.



O Tag der Erkenntnis, daß  
unentwegt  
Der Heiland Geist unsere  
Banner trägt  
Im Kampf gegen die Lohn-  
flaveret.  
Gepriesen seist du, o Festtag  
im Mai.

1911	Protestanten	Katholiken
M 1	Phil. Jacobus	Phil. Jacob.
D 2	Sigismund	Athanasius
M 3	+Erfindung	+Erfindung
D 4	Florian	Monica
F 5	Gothard	Pius V.
E 6	Dietrich	Joh. v. d. Pf.
<b>19. W. 3. Jubilate 3. Jubilate</b>		
E 7	Gottfried	Stanislaus
M 8	Stanislaus	Mich. Ersch.
D 9	Hiob	Gregor Naz.
M 10	Gordian	Antoninus
D 11	Mamertus	Mamertus
F 12	Pankratius	Pankratius
E 13	Servatius	Servatius
<b>20. W. 4. Cantate 4. Cantate</b>		
E 14	Christian	Bonifacius
M 15	Sophia	Sophia
D 16	Peregrinus	Joh. v. Nep.
M 17	Jodocus	Ubalduß
D 18	Erich	Venantius
F 19	Potentiana	Petr. Cölestin
E 20	Anastafius	Bernardin
<b>21. W. 5. Rogate 5. Rogate</b>		
E 21	Prudens	Prudens
M 22	Helena	Helena
D 23	Desiderius	Desiderius
M 24	Eiher	Johanna
D 25	Himmelfahrt	Himmelfahrt
F 26	Eduard	Philipp Neri
E 27	Ludolph	Beda
<b>22. W. 6. Exaudi 6. Exaudi</b>		
E 28	Wilhelm	Wilhelm
M 29	Maximin	Maximus
D 30	Wigand	Felix
M 31	Petronilla	Petronilla

**Himmelserscheinung.**

Den 1. Mai 2 P.O.  
H.O. (☉; d. 5. Mai  
☉, untere ☉; d. 10.  
Mai ☉; d. 12. Mai  
(☉; d. 15. Mai ☉  
i. Erdferne; d. 22. Mai  
☉ in ☉; d. 23. Mai  
(☉; d. 26. Mai ☉ (☉,  
☉; d. 28. Mai ☉ in  
Erdrnähe; d. 29. Mai  
☉; den 31. Mai ☉.

**Mondwechsel.**

☾ den 5. Mai 2 Uhr  
14 Min. nachm.; ☽  
den 13. Mai 7 Uhr 10  
Min. vorm.; ☽ den 21.  
Mai 10 Uhr 23 Min.  
vorm.; ☽ d. 28. Mai  
7 Uhr 24 Min. vorm.

**Planeten.**

Merkur ist nicht zu  
seh. - Venus, Abend-  
stern, hat eine Sicht-  
barkeitsdauer von 3  
Stunden. - Mars  
wird früh bis zu 3/4  
Std. lang sichtbar. - Ju-  
piter ist noch d. ganze  
Nacht am Himmel. -  
Saturn ist noch nicht  
wieder zu sehen. -  
Uranus geht Ende  
Mai vor Mitternacht  
auf.

**Hundertj. Kalender.**

Den 1. und 2. schön,  
dann trübe und kühl  
bis zum 8., vom 9. an  
einige Tage gelinde,  
14. bis 20. kalt, 21. bis  
29. warm, 30. und 31.  
Reif.

Tafel für Auf- und Untergang von Sonne und Mond, sowie Länge des Tages und Dauer der Dämmerung.

Datum	Sonnen-		Mond-		Tages- länge	Dämme- rung
	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.		
6.	u. M. 4.23	u. M. 7.31	u. M. 11.33	u. M. 2.35	15 08	46
13.	4.11	7.42	8.25	4.02	15 32	48
20.	4.00	7.53	1.31	9.32	15 54	51
27.	3.51	8.03	3.11	7.26	16 12	53

**Aus dem Munde eines Konservativen.**

Was die Arbeiter der Sozialdemokratie ver-  
danken, erkannten vor einigen Jahren die konser-  
vativen Grenzboten mit folgenden Worten an:  
„Den Sozialdemokraten verdanken wir es,  
daß wir noch ein kampffähiges Heer haben.  
Ohne die sozialdemokratische Ar-  
beiterbewegung hätten wir keine  
Arbeiterchutzgesetze und wären die  
Löhne überall unter das Existenz-  
minimum gesunken. Hätten die Arbeiter  
insgesamt den Landjunker und Geistlichen ge-  
glaubt, gleich jenen gottesfürchtigen sächsischen  
Leinewebern, die sich mit 400 Mark Familien-  
einkommen begnügten, dafür aber nicht mehr im-  
stande sind, den Pflug zu führen und die Mus-  
keten zu regieren, dann würde vielleicht der Him-  
mel einige Millionen Engel mehr  
haben, das Vaterland aber zugrunde  
gehen.“

**Die „Germania“ über die Sozial-  
demokratie.**

Von den Sozialdemokraten schrieb schon vor  
mehr als 30 Jahren (1877) die Berliner „Ger-  
mania“, ein Hauptorgan des Zentrums:  
„Sie sind nicht der Abscham des Vol-  
kes, sie sind nicht Lumpen und Lauge-  
nichte, nicht Petroleurs und Brand-  
stifter, nicht Kommunisten, die sich  
gleich den Gründern mit fremdem Eigentum be-  
reichern wollen. Es sind Männer, zumeist, aber  
nicht ausschließlich, aus dem Arbeiterstande,  
unter intelligenten, zum Teil hoch-  
begabten Führern, alle tief, ja lei-  
denschaftlich den Druck verkehrter  
gesellschaftlicher Verhältnisse emp-  
findend und entschlossen, alle ihre  
Kraft einzusetzen, um die Gesell-  
schaft auf gerechteren Grundlagen  
aufzubauen.“

**Kirche und Schule.**  
„Herr Lehrer, Sie wissen doch, was Sie in  
Ihrer Stellung der Kirche schuldig sind und wer-  
den Ihren Schülern erklären, daß die Auffindung  
des Halleyschen Kometen kein Verdienst der so ge-  
nannten Wissenschaft ist, sondern der Menschheit  
durch göttliche Offenbarung zuteil wurde.“

„Es ist kein Mensch so arm, daß nicht  
Ihm schlägt des Glückes Stunde —“  
So predigt ihr, weltweife Herr'n,  
Mit salbungsvollem Munde.  
Gewiß, die Stunde kommt, wenn auch  
Zu unbestimmter Frist —  
Nur schad', daß bei den meisten sie  
Zugleich die letzte ist.

Grüne Wiese, grüne Flur,  
Arbeitskleid der Erdnatur,  
Wo im milden Sommer  
wehen  
Hoffnungsfroh die Saaten  
stehen.



Hoffnungsfrohes Arbeits-  
heer,  
Schließ die Reihen immer  
mehr,  
Nuz die guten Jahreszeiten  
für der Freiheit Saat bei  
Zeiten.

1911	Protestanten	Katholiken
D 1	Nicomedes	Juventinus
F 2	Marcellinus	Erasmus
S 3	Erasmus	Clotildis

23. W.	Pfingstfest	Pfingstfest
S 4	Pfingstsonnt.	Pfingstsonnt.
M 5	Pfingstmont.	Pfingstmont.
D 6	Benignus	Norbertus
M 7	Quatember	Quatember
D 8	Medardus	Medardus
F 9	Primus	Felic. u. Pr.
S 10	Onuphrius	Margaretha

24. W.	Trinitatis	Fest d. h. Dr.
S 11	Barnabas	Barnabas
M 12	Basilides	Basilides
D 13	Zobias	Anton v. Pad.
M 14	Elifäus	Basilius
D 15	Vitus	Fronleichn.
F 16	Iustina	Benno
S 17	Volkmar	Adolph

25. W.	1. S. u. Trin.	2. S. u. Pf.
S 18	Paulina	Marcus u. M.
M 19	Geru. u. Pr.	Geru. u. Prot.
D 20	Raphael	Silverius
M 21	Jakobina	Moyfius
D 22	Achatius	Paulinus
F 23	Basilius	Edeltraud
S 24	Joh. d. Tauf.	Joh. d. Tauf.

26. W.	2. S. u. Trin.	3. S. u. Pf.
S 25	Elogius	Prosper
M 26	Jeremias	Joh. u. Paul
D 27	Siebenschlaf.	Ladislauß
M 28	Leo	Leo, Papst
D 29	Peter u. Paul	Peter u. Paul
F 30	Pauli Ged.	Pauli Ged.

#### Himmelserscheing.

Den 1. Juni 2 gr. wül. Ausw.; d. 8. Juni (Q; 2; d. 11. Juni (in Erdferne; den 21. Juni (3; den 22. Juni (in S. Sommers Anfang, kürzester Tag, (Q; den 23. Juni (H; d. 25. Juni (Q; d. 26. Juni (in Erdnähe; d. 29. Juni (Q.

#### Mondwechsel.

den 3. Juni 11 Uhr 4 Min. nachts; den 11. Juni 10 Uhr 51 Min. nachts; den 19. Juni 9 Uhr 51 Min. abends; den 26. Juni 2 Uhr 20 Min. nachm.

#### Planeten.

Merkur kann nicht geseh. werd. - Venus, Abendst., geht erst geg. 11 Uhr unter, nimmt aber an Sichtbarkeitsdauer ab bis auf 1 3/4 Stunden. - Mars ist Ende Juni früh 2 Std. am Osthimmel zu finden. - Jupiter steht zeitig abends im Süden. - Saturn ist Ende Juni früh wieder 1 Stunde sichtbar. - Uranus geht vor Mitternacht auf.

#### Hundertj. Kalender.

Beginnt mit kühlen Tagen und Nächten, bis zum 9. ist es trübe, nach einig. kalten Tagen folgt dann bis zu Ende warmes Wetter.

### Ein Bekenntnis Bismarcks.

Fürst Bismarck erklärte am 26. November 1884 im Reichstag:

„Wenn es keine Sozialdemokraten gäbe und wenn nicht eine Menge Leute sich vor ihnen fürchteten, würden die mächtigen Fortschritte, die wir in der Sozialreform gemacht haben, auch noch nicht existieren.“

### Ein Ministerpräsident.

Ministerpräsident v. Bodelwils sagte:

„Wenn sie (die Sozialdemokratie) auch der Fertigstellung sozialer Gesetze bisher ihre Mitwirkung fast immer versagt, so verkenne ich doch nicht, daß sie auf diesem ihr eigenen Gebiete manche dankenswerte Anregung gegeben, daß sie das soziale Gewissen der Öffentlichkeit geschärft, daß sie die Energie der zu sozialer Fürsorgearbeit Berufenen gesteigert hat!“

### Ein ehemaliger Minister über die Selben.

Was man von solchen „Auch“-Arbeiterorganisationen halten muß, das hat im vorigen Sommer der ehemalige Minister v. Berlepsch in einer Versammlung gesagt, als er die verschiedenen Organisationsformen der Arbeiterschaft aufzählte:

„Die Selben nenne ich deswegen nicht, weil sie keine Arbeiterorganisationen sind, sondern lediglich Gebilde, die von Unternehmern gegründet sind, um die Stoßkraft der Arbeiterorganisationen zu brechen. Daß diese Gebilde nicht in einer Reihe mit ehrlichen Arbeiterorganisationen genannt werden können, versteht sich von selbst.“

### Religionsunterricht am englischen Hofe.

„Prägen Sie der jungen Prinzessin die Lehren unserer Religion nicht zu tief ein, damit ihr bei ihrer Heirat der Glaubenswechsel nicht so schwer fällt.“

### Nüchternen.

„Die richtige Seelsorge ist das schon lange nicht mehr! Allerweil werden die Predigten kürzer: denn entweder macht Hochwürden eine Kneippkur mit, oder er muß in den Landtag!“

Es gibt in den unteren Klassen Tausende der allerärmsten Frauen, die in aufreibender Arbeit, stets an der Grenze der Existenz und ganz und gar fern von aller Lebensfreude und Schönheit, doch ein reines und ehrliches Leben führen bis ans Ende: Vor ihnen, die im Staube liegen, sollten wir die Knie beugen.  
L a d y D i l l e.

Tafel für Auf- und Untergang von Sonne und Mond, sowie Länge des Tages und Dauer der Dämmerung.

Datum	Sonnen-		Mond-		Tageslänge	Dämmerung
	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.		
3.	u. M. 3.45	u. M. 8.11	u. M. 10.40	u. M. 12.59	Std. M. 16 28	Min. 55
10.	3.40	8.18	7.27	2.26	16 39	57
17.	3.39	8.22	Morg.	8.36	16 44	58
24.	3.39	8.24	1.34	6.24	16 44	58

Selbst des Donners schwerste Wolke  
Bringt nicht so viel Blitz als Regen,  
So bringt Klassenkampf dem Volke  
Schließlich auch der Freiheit Segen.



Laßt uns der Erde Schoß zerreißen!  
Laßt uns — wir schlagen uns genug! —  
Laßt uns des Krieges schneidend Eisen  
Verwandeln in den stillen Pflug!

1911	Protestanten	Katholiken
27. W.	3. S. n. Trin.	4. S. n. Pf.
S 1	Theobald	Theobald
S 2	Maria Heim	Mar. Heimf.
M 3	Kornelius	Hyacinth
D 4	Ulrich	Ulrich
M 5	Anselmus	Numerianus
D 6	Jesajas	Jesajas
F 7	Demetrius	Willibald
S 8	Kilian	Kilian
28. W.	4. S. n. Trin.	5. S. n. Pf.
S 9	Cyryllus	Cyryllus
M 10	Sieben Brüd.	Sieben Brüd.
D 11	Pius	Pius
M 12	Heinrich	Joh. Gualbert
D 13	Margaretha	Margaretha
F 14	Bonavent	Bonaventura
S 15	Apostel Jhl.	Apostel Jhl.
29. W.	5. S. n. Trin.	6. S. n. Pf.
S 16	Walter	Mar. v. Berge
M 17	Alexius	Alexius
D 18	Karolina	Friedericus
M 19	Ruth	Win. v. Paula
D 20	Elias	Margaretha
F 21	Daniel	Praxedes
S 22	Maria Magd.	Maria Magd.
30. W.	6. S. n. Trin.	7. S. n. Pf.
S 23	Albertina	Apollinaris
M 24	Christina	Christina
D 25	Jakobus	Jakobus
M 26	Anna	Anna
D 27	Berthold	Pantaleon
F 28	Innocenz	Innocenz
S 29	Martha	Martha
31. W.	7. S. n. Trin.	8. S. n. Pf.
S 30	Beatrix	Abdon
M 31	Germanus	Ignaz Conola

**Himmelersehing.**  
Den 3. Juli (i. Erdferne; d. 4. Juli obere; d. 5. Juli (C. 2); d. 6. Juli (C. 2); d. 7. Juli (gr. östliche Ausw.; d. 9. Juli (in Erdferne; d. 19. Juli (C); den 20. Juli (C. 2); d. 21. Juli (C. 2); den 24. Juli (in Anf. der Hundstage (in Erdnähe; den 27. Juli (C); den 28. Juli (C); d. 29. Juli (C. 2); d. 30. Juli (C. 2).

**Mondwechsel.**  
den 3. Juli 10 Uhr 20 Min. vorm.; d. 11. Juli 1 Uhr 53 Min. nachm.; d. 19. Juli 6 Uhr 31 Min. vorm.; d. 25. Juli 9 Uhr 12 Min. abends.

**Planeten.**  
Merkur ist nicht zu seh. - Venus, Abendstern ist zuletzt noch 1 Std. sicht. - Mars geht geg. Mitternacht auf. - Jupiter geht Ende Julinachts 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr unter. - Saturn ist von Mitte Juli an die zweite Hälfte der Nacht sichtbar. - Uranus steht um Mitternacht herum i. Süden.

**Hundertj. Kalender.**  
Anfangs Tag und Nacht große Hitze, fast täglich Gewitter, mitunter mit Schloßen, vom 13. bis 28. trübe und kühl mit etwas Regen, 29. bis 31. anhaltender Regen.

**Sozialdemokratie und Schmutzliteratur.**

Das vorbildliche Wirken der Sozialdemokratie im Kampfe gegen die Schund- und Schmutzliteratur hat kürzlich von einwandfreier Seite, dem Oberbürgermeister Beutler von Dresden, eine neue Bestätigung erfahren.

„Ich glaube, daß wir auf die Kreise, um die es sich in der Hauptsache handelt, um so besser einwirken, wenn auch die Führer der Arbeiterschaft für diesen Kampf gewonnen werden. Ich kann mit Freuden konstatieren, daß wir bei unseren Maßnahmen, weite Volkstreife mit guter Lektüre zu versorgen, die größte Unterstützung bei den Leitungen der Gewerkschaften und, sagen wir es nur gerade heraus, der Sozialdemokratie, gefunden haben. Wenn wir diese Herren auf die Gefahren aufmerksam machen werden, die ihren Kindern drohen, werden wir sie als Mitkämpfer gewinnen. Daraufhin werde ich mein Bestreben ganz besonders richten.“

**Ein katholischer Sozialreformer.**

Konstantin Franz schreibt in seinem Werk über Sozialpolitik:

„Es ist eine Tatsache, daß es erst der sozialistischen Agitation bedurfte, bis man überhaupt dazu kam, neben all den Gesetzen, die vorzugsweise die Interessen der besitzenden Klassen vertreten, doch nebenbei auch einige Gesetze speziell für die arbeitenden Klassen zu erlassen. Aus eigenem Antriebe und aus der schöpferischen Initiative der Regierung ist nichts hervorgegangen, sondern das wenige, was in dieser Hinsicht wirklich geschah, läuft der Sache nach selbst nur auf abgewandte Gedanken der Sozialisten hinaus. Und sehr erklärlich, da sie eben von allen bestehenden Parteien die einzige Partei ist, die sich ausdrücklich mit den Zuständen und den Bedürfnissen der nur von ihrer Arbeit lebenden Klasse beschäftigt, wie sie auch in diesem Punkte die meiste Sachkenntnis besitzen.“

**Preussische Justiz.**

Der Richter: „Angeklagter, sind Sie Sozialdemokrat?“  
Der Angeklagte: „Ich kann die Frage des Herrn Vorsitzenden nicht besser beantworten, als daß ich den hohen Gerichtshof bitte, sich zu erheben und mit mir einzustimmen in den Ruf: Seine Majestät, unser allergnädigster König und Herr, hurra — hurra — hurra“ (geschieht).

Nur die Geschichte freier Völker ist wert, daß man sie studiert. Die Geschichte von Völkern, die im Despotismus leben, ist eine Anekdotensammlung.

Zafel für Auf- und Untergang von Sonne und Mond, sowie Länge des Tages und Dauer der Dämmerung.

Datum	Sonnens-		Mond-		Tageslänge	Dämmerung
	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.		
1.	u. M. 3.43	u. M. 8.24	u. M. 9.43	u. M. 11.32	Std. M. 16 43	Min. 58
8.	3.48	8.21	6.28	12.52	16 32	56
15.	3.56	8.15	10.30	7.43	16 19	54
22.	4.05	8.07	Morg.	5.26	16 00	52
29.	4.15	7.57	8.40	9.49	16 42	50

Es reifen die Saaten, in  
Gold strozt die Flur,  
Doch die droben raten, gön-  
nen nicht die Spur  
Von aller Erde Segen  
Den Händen, die sich regen.



Kein Armengeld für mich!  
Ich bin des Bodens Sohn,  
Durch mein Recht auf Ar-  
beit wohl befugt  
Zu verlangen meinen Lohn!

1911	Protestanten	Katholiken
D 1	Petri Kettenf.	Petri Kettenf.
M 2	Gustav	Portiuncula
D 3	August	Stephan Erf.
F 4	Perpetua	Dominicus
S 5	Dominicus	Maria Schnee

32. W.	8. S. n. Trin.	9. S. n. Pf.
S 6	Verk. Christi	Verk. Christi
M 7	Donatus	Kajetanus
D 8	Ladislans	Cyriacus
M 9	Romanus	Romanus
D 10	Laurentius	Laurentius
F 11	Litus	Tiburtius
S 12	Klara	Klara

33. W.	9. S. n. Trin.	10. S. n. Pf.
S 13	Hildebrand	Sippolytus
M 14	Eusebius	Eusebius
D 15	Maria Hilmf.	Maria Hilmf.
M 16	Isaak	Kochus
D 17	Bertram	Liberatus
F 18	Emilia	Helena
S 19	Sebald	Sebald

34. W.	10. S. n. Tr.	11. S. n. Pf.
S 20	Bernhard	Bernhard
M 21	Anastafius	Anastafius
D 22	Oswald	Timotheus
M 23	Zachäus	Philipp Benit.
D 24	Bartholom.	Bartholom.
F 25	Ludwig	Ludwig
S 26	Frenäus	Zephyrinus

35. W.	11. S. n. Tr.	12. S. n. Pf.
S 27	Gebhard	Aufus
M 28	Augustinus	Augustinus
D 29	Joh. Enth.	Joh. Enth.
M 30	Benjamin	Rosa
D 31	Rebekka	Raimund

**Himmelserscheinung.**

Den 1. August (C, 2); den 5. Aug. (in Erdferne; d. 11. Aug. P im größten Glanz; d. 13. Aug. P gr östl. Ausw. h. ☉; d. 16. Aug. ☉; d. 17. Aug. 3h, 4h, 5h; den 21. Aug. (in Erdnähe; den 24. August ☉ in Ende der Hundstage; d. 25. Aug. ☉; d. 26. Aug. ☉; den 29. Aug. ☉).

**Mondwechsel.**

den 2. August 0 Uhr 30 Min. früh; ☉ den 10. Aug. 3 Uhr 56 Min. früh; ☉ den 17. Aug. 1 Uhr 11 Min. nachm. ☉ d. 24. Aug. 5 Uhr 14 Min. fr.; ☉ d. 31. Aug. 5 Uhr 21 Min. nachm.

**Planeten.**

Merkur ist nicht zu seh. - Venus, Abendstern, verschw. Ende d. M. in der Dämmerung im Westen. - Mars geht, Anfang nachts 10<sup>h</sup> 1/2 Uhr auf. - Jupiter nimmt am Abend an Sichtbarkeitsdauer ab bis auf 1<sup>h</sup> 1/2 Std. - Saturn geht vor Mitternacht auf. - Uranus geht Mitte d. M. früh bald nach 2 Uhr auf.

**Hundertj. Kalender.**

Jängt früh mit Nebel an, am Tage ist es schön u. warm, von der Mitte an bis zu Ende gibt es ziemliche Hitze.

**Die große Beckerin des geistigen Lebens.**

In der Zeitschrift „Nord und Süd“ schreibt der Theologieprofessor Niebergall:

„So wie die Leute eben vom Lande kommen, sind sie meistens nur für die ungelernete Arbeit zu gebrauchen. Ich weiß von einem Fabrikanten, dem nicht nur im Born die Worte entfahren sind, daß viele seiner Arbeiter nur darum keine Sozialdemokraten sind, weil sie dafür zu dumm wären; wenn sie nur solche wären, dann würden sie auch gescheiter und für die Arbeit besser zu gebrauchen sein. Das ist gewiß ein alzendes Zeugnis für die Sozialdemokratie aus berufener Munde. Und in der Tat, das kann man wohl sagen: sie kommt nur dahin, wo einigermaßen höhere Interessen sind, und wo sie herrscht, da weckt sie höhere Interessen. Sie gilt schon jetzt in weiten Kreisen als die große Beckerin des geistigen Lebens der Leute; was die Volksschule begonnen, was aber alle bürgerlichen Veranstaltungen nicht fertig gebracht haben — wer hat sich übrigens in solchen Kreisen außer in Wahlzeiten um das geringe Volk bekümmert? das rächt sich jetzt bitter — das hat die Sozialdemokratie fest in die Hand genommen.“

**Aus dem Munde eines Zentrumsmannes.**

Professor Reeb sagte:

„Ich meinerseits betrachte schon längst die Sozialdemokratie nach dem, was sie leistet... Geleistet hat sie schließlich doch auch schon etwas, sie war hinter den anderen Parteien her und hat sie gedrängt, die Sozialreform energischer in Angriff zu nehmen und das Menschenmögliche durchzuführen... Ich leugne nicht, daß die Sozialdemokratie auch auf das Zentrum in der Weise eingewirkt hat, daß dieses energischer und entschieden die Regierung zur Durchführung der Reformen drängt.“

Eine schwerhörige Dame besucht, mit ihrem Hörrohr bewaffnet, auf einer Reise den Gottesdienst in einer Dorfkirche. Gerade, wie der Prediger mit seiner Predigt beginnen will, kommt, da sie ihr Hörrohr hochhebt, einer der Einheimischen auf sie zu und flüsternd drohend: „Einen Ton — und Sie fliegen hinaus!“

Warum ist das Christentum und warum sind alle Religionen so verdorben, warum ist die Sittlichkeit so gesunken? Ein Grund: Der Glaube an die wohltätigen Folgen einer auf Gewalt gegründeten Staatsverfassung.

Tafel für Auf- und Untergang von Sonne und Mond, sowie Länge des Tages und Dauer der Dämmerung.

Datum	Sonnen-		Mond-		Tageslänge	Dämmerung	
	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.			
	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	Std. M.	Min.	
5.	4.26	7.45	5.26	11.55	15	19	48
12.	4.37	7.32	8.50	6.49	14	53	45
19.	4.49	7.18	11.15	4.30	14	26	43
26.	5.00	7.02	7.36	8.06	14	04	42

Die Ernte füllt die Schenern  
Als Frucht der Arbeitslast,  
Doch in schweren Steuern  
Wird das Gut verpraßt.



Wer hat, dem wird gegeben,  
Wer nichts hat, dem gehts  
farg.  
Man gönnt nach Arbeits-  
leben  
Uns wirklich kaum den Sarg.

1911	Protestanten	Katholiken	
F 1	Aegidius	Aegidius	☿
S 2	Mabel, Lea	Stephan	♃
36. W.	12. S. n. Tr.	13. S. n. Pf.	
S 3	Manjuetus	Schutzengel.	♁
M 4	Moses	Rosalia	♁
D 5	Nathanael	Viktoria	♁
M 6	Magnus	Magnus	♁
D 7	Regina	Regina	♁
F 8	Maria (Geb.)	Maria Geb.	♁
S 9	Bruno	Gorgonius	♁
37. W.	13. S. n. Tr.	14. S. n. Pf.	
S 10	Sosthenes	Nikolaus v. I.	♁
M 11	Gerhard	Guido	♁
D 12	Ottilie	Protus	♁
M 13	Christlieb	Maternus	♁
D 14	Kreuz-Grh.	Kreuz-Grh.	♁
F 15	Nicomedes	Nicomedes	♁
S 16	Euphemia	Corn. u. Cypri.	♁
38. W.	14. S. n. Tr.	15. S. n. Pf.	
S 17	Lambertus	Lambertus	♁
M 18	Titus	Thom. v. Will.	♁
D 19	Januarius	Januarius	♁
M 20	Quatember	Quatember	♁
D 21	Matthäus	Matthäus Ev.	♁
F 22	Moriz	Moriz	♁
S 23	Joel	Thella	♁
39. W.	15. S. n. Tr.	16. S. n. Pf.	
S 24	Joh. Empf.	Joh. Empf.	♁
M 25	Kleophas	Kleophas	♁
D 26	Cyprianus	Cyprianus	♁
M 27	Kosmas	Kosm. u. Dam.	♁
D 28	Wenzeslaus	Wenzeslaus	♁
F 29	Michaelis	Michaelis	♁
S 30	Hieronym.	Hieronymus	♁

**Himmelserscheinung.**  
Den 2. September (i. Erdferne; d. 9. Sept. untere ☿ ♀); den 12. Sept. (♁); d. 13. Sept. (♁); d. 14. Sept. (♁); den 15. Sept. untere ☿ ♀; d. 17. Sept. (in Erdn.; d. 21. Sept. ☿ ♀; den 24. Sept. ☿ ♀; d. 25. Sept. ☿ gr. westl. Ausw.; d. 26. Sept. ♁; d. 30. Sept. (in Erdferne).

**Mondwechsel.**  
☾ den 8. September 4 Uhr 57 Min. nachm. (d. 15. Sept. 6 Uhr 51 Min. abends; ☽ d. 22. Sept. 3 Uhr 37 Min. nachm.; ☽ d. 30. Sept. 0 Uhr 8 Min. nachm.

**Planeten.**  
Merkur ist früh von Mittag. M. an sichtb., nach d. 20. fast  $\frac{3}{4}$  Std. - Venus wird d. 15. Morgenst. u. ist Ende d. M. schon wieder  $1\frac{1}{2}$  Std. lang zu sehen. - Mars und Saturn sind fast d. ganze Nacht sichtbar. - Jupiter nimmt abds. an Sichtbarkeit ab bis auf  $\frac{3}{4}$  Std. - Uranus geht vor Mitternacht unter.

**Hundertj. Kalender.**  
Vom 1. bis 13. schön, dann etwas kühl und herblich, bald darauf wird es schön u. bleibt so bis zum 28., von da an trübe u. regnerisch.

## Ein Urteil über die deutschen Sozialdemokraten.

Mr. Graham Wallas, Professor der politischen Wissenschaften an der Londoner Universität, früheres Mitglied der Fabian Society und jetzt linksliberal, schildert die Gefahr, mit der die reichen Korruptionisten die Nation bedrohen, dann kommt er auch auf deutsche Verhältnisse zu sprechen, wobei er sagt:

„In Deutschland haben die Sozialdemokraten diesen korrumpierenden Einfluß der Reichen dadurch bekämpft, daß sie eine Arbeiternation innerhalb der Nation aufgebaut haben; sie gaben ihr eine eigene Literatur, eine Philosophie, eine sie unterscheidende Sprache und eine Disziplin, die die Arbeiter von den Einflüssen der äußeren Welt abschließt — mögen diese Einflüsse aufrichtig oder heuchlerisch sein. Auf diese Weise gelang es ihnen, der organisierten Hysterie der Wahlen von 1907 zu widerstehen, und sie werden ihre Stellung bei den Wahlen des Jahres 1911 enorm verbessern. Es gibt Kräfte in England, die dasselbe Resultat hervorbringen werden, wenn ein anderer Ausweg (der Korruptionsgefahr zu begegnen) nicht vorhanden sein sollte, obwohl ich der Ansicht bin, daß ein derartiges Resultat eine Gefahr einschließt — sowohl für die allgemeine geistige Entwicklung des Landes wie für die Möglichkeit einer friedlichen sozialen Umwälzung — eine Gefahr, die zu ernst ist, um auf die leichte Schulter genommen zu werden.“

## Was Professor Sombart sagt.

Professor Sombart sagt in seinem Buch „Dennoch“:

„Wer bei uns Arbeiterinteressen vertreten will und sich dabei außerhalb der Sozialdemokratie befindet, oder sich gar in Gegensatz zu ihr stellt, ist von vornherein zur Bedeutungslosigkeit verdammt.“

## Nutzlose Frömmigkeit.

„Woast, Halbäuerin, i bin früher aa jeden Sonntag in d' Kirch' ganga, aba in der Stadt drin ham sie 's do 'rausbracht, daß i Wasser in die Mill toa hab!“

Wir wollen eine Welt erobern. Das wollten vor uns andere auch schon und die Mächtigen lachten übermütig, weil sie wußten, daß die Sklaven umsonst an ihren Ketten rüttelten.

Aber wir wollen nicht nur, wir können auch und darum lachen die anderen nicht mehr, sondern sie fluchen. Und ihr Fluchen schadet uns so wenig, als jenen der Segen ihrer Heiligen nützt.

Zafel für Auf- und Untergang von Sonne und Mond, sowie Länge des Tages und Dauer der Dämmerung.

Datum	Sonnen-		Mond-		Tageslänge	Dämmerung
	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.		
	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	Std. M.	Min.
2.	5.12	6.47	4.17	10.33	13 35	41
9.	5.24	6.30	7.09	5.52	13 05	40
16.	5.35	6.14	10.06	3.32	12 35	40
23.	5.47	5.57	6.31	6.23	12 11	39
30.	5.59	5.41	3.02	9.16	11 40	39

Wenn über das Feldermeer  
Der Wind durch die Stop-  
peln zieht,  
So kommt ein Arbeitsheer,  
Das für Freiheit glüht.



Da klopft mit Freundesgruß  
Der Städte Arbeitsmann,  
Genakt zu Rad und Fuß,  
Beim Bruder Landmann an.

1911	Protestanten	Katholiken
<b>40. W.</b>	<b>16. S. n. Zr.</b>	<b>17. S. n. Pf.</b>
S 1	Nemigius	Koientranzi.
M 2	Bollrad	Leodegar
D 3	Erwald	Kandidus
M 4	Franz	Franz
D 5	Fides	Placidus
S 6	Charitas	Bruno
S 7	Espe	Marcus P.
<b>41. W.</b>	<b>17. S. n. Zr.</b>	<b>18. S. n. Pf.</b>
S 8	Ephraim	Brigitta
M 9	Dionysius	Dionysius
D 10	Amalia	Franz Borgia
M 11	Burchard	Burchard
D 12	Ehrenfried	Maximilian
S 13	Koloman	Eduard
S 14	Wilhelmine	Kalixtus
<b>42. W.</b>	<b>18. S. n. Zr.</b>	<b>19. S. n. Pf.</b>
S 15	Hedwig	Theresa
M 16	Gallus	Gallus
D 17	Florentin	Hedwig
M 18	Lukas	Lukas Gv.
D 19	Ptolemäus	Pet. v. Alcant.
S 20	Wendelin	Wendelin
S 21	Ursula	Ursula
<b>43. W.</b>	<b>19. S. n. Zr.</b>	<b>20. S. n. Pf.</b>
S 22	Kordula	Kordula
M 23	Severinus	Joh. v. Capist.
D 24	Salome	Raphael
M 25	Adelheid	Crispin
D 26	Amandus	Evaristus
S 27	Sabina	Sabina
S 28	Simon, Juda	Simon, Juda
<b>44. W.</b>	<b>20. S. n. Zr.</b>	<b>21. S. n. Pf.</b>
S 29	Engelhard	Narcissus
M 30	Hartmann	Serapion
D 31	Reform-Fest	Wolfgang

**Himmelersehing.**  
Den 9. Oktober (M; d. 10. Okt. (S; d. 12. Okt. (in Erdnähe; d. 13. Okt. (S; d. 18. Okt. (S; den 22. Okt. (S, unsichtbare Sonnenfinsternis, S. 2 im größten Glanz, d. 23. Okt. obere S. (S, 2; d. 24. Okt. (S in S; den 27. Okt. (in Erdferne.

**Mondwechsel.**  
S den 8. Okt. 5 Uhr 11 Min. früh; (d. 15. Okt. 0 Uhr 46 Min. früh; S den 22. Okt. 5 Uhr 9 Min. früh; ) den 30. Okt. 7 Uhr 41 Min. vormittags.

**Planeten.**  
Merkur ist noch die erste Woche früh kurze Zeit sichtb. - Venus, Morgenstern, nimmt a. Sichtbarkeitsdauer zu bis auf 3 1/2 Std. - Mars und Saturn sind die ganze Nacht hindurch über d. Gesichtskreis. - Jupiter wird nach Mittl. d. M. abends im Westen unsichtbar. - Uranus geht abds. vor 11 Uhr unter.

**Hundertj. Kalender.**  
Zu Anfang unfreundlich, vom 10. bis 17. Reis, dann schöne Tage den 25. kalt, 26. schön, vom 27. bis zu Ende ziemlich kalt.

Tafel für Auf- und Untergang von Sonne und Mond, sowie Länge des Tages und Dauer der Dämmerung.

Datum	Sonnen-		Mond-		Tageslänge	Dämmung
	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.		
	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	Std. M.	Min.
1.	6.01	5.38	3.44	10.20	11 34	39
7.	6.11	5.24	5.27	4.50	11 12	39
14.	6.23	5.08	9.09	2.26	10 42	39
21.	6.36	4.53	5.30	4.41	10 02	40
28.	6.49	4.38	1.41	8.04	9 49	41

**Was uns noch retten kann.**

Wenn man sich, der ehrliche Liberale, war es ja gewesen, der im Dezember 1902 in der „Nation“ Theodor Barth's jenen berühmten Artikel veröffentlichte: „Was uns noch retten kann“, worin er sich zwar als Nichtsozialdemokrat bekannte, doch dann gleich fortfuhr:

... Aber es ist leider wahr: zurzeit ist dies (die Sozialdemokratie) die einzige große Partei, die Anspruch hat auf politische Achtung. Von dem Talent ist es nicht nötig zu reden, jedermann in Deutschland weiß, daß mit einem Kopf wie Bebel ein Duzend ostelbischer Junker so ausgestattet werden könnten, daß sie unter ihresgleichen glänzen würden. Die Hingebung, die Opferbereitschaft der sozialdemokratischen Massen imponiert auch dem, der ihre Zwecke nichts weniger als teilt. An der Disziplin der Partei, deren ungeheure Schwierigkeiten uns ihre Parteitage drastisch vor Augen führen, könnten namentlich unsere Liberalen sich ein Muster nehmen.

Es darf nicht mehr geschehen, daß der Freisinnige dem unverschämten oder verschämten Reaktionär seine Stimme lieber gibt als dem Sozialdemokraten. ... Dem ebenso falschen wie perfiden Abhlerglauben muß ein Ende gemacht werden, daß die Nation sich teile in Ordnungsparteien und in eine Umsturzpartei, und daß es die erste politische Pflicht der zu jenen sich zählenden Staatsbürger sei, die Millionen der Arbeiterpartei als pestverdächtig zu meiden und als staatsfeindlich zu bekämpfen.

**Aus Baden.**

Der Herr Pfarrer hat den Lehrer im Verdacht, bei der Hauptwahl liberal und bei der Stichwahl gar „rot“ gewählt zu haben. Trotzdem spielt er, schon aus Mangel an sonstigen Partnern, allabendlich mit ihm und dem Ochsenwirt höchst andächtig die geklebte Statpartie.

Aber der Herr Pfarrer hat heute wieder mal ein „gehenskeltes“ Pech. Einen haus hohen Grand mit Bierem reißt ihm der Ochsenwirt schnöde herum, und der Lehrer, dieser Filou, hilft dabei nach Kräften, indem er „wimmelt“, als ob er's bezahlt kriegt.

Hochwürden wirft die Karten hin und flucht: „Kruzifürken umanand!! Gilt denn das Groß-Hockabkommen jetzt auch schon für's Statspiel..?“

Die Wahrheit liegt im Wein!  
Das heißt: In unsern Tagen  
Muß einer betrunken sein,  
Um Lust zu haben, die Wahrheit zu sagen.

R i c c e r t.

Schwarze Wolken jagen am  
Himmelsrund,  
Nasse Güße sinken auf den  
Erdenrund,  
In der Hütte bei der Lampe  
Schein  
Wird der Landprolet sich des  
Kalenders freu'n.



Umsonst, ihr Herr'n! Kein  
Halten mehr!  
Ihr sprecht den Leuz zum  
Winter nicht,  
Und hat das Eis einmal ge-  
fracht,  
So glaubt mir, daß es auch  
bald bricht!

1911	Protestanten	Katholiken	
M 1	Aller Heiligen	Aller Heilig.	
D 2	Aller Seelen	Aller Seelen	
F 3	Gottlieb	Hubertus	
S 4	Charlotte	Carl Borrom.	
45. W.	21. S. n. Tr.	22. S. n. Pf.	
S 5	Erich	Emmerich	
M 6	Leonhard	Leonhard	
D 7	Erdmann	Engelbert	
M 8	Claudius	4 gefr. Märt.	
D 9	Theodoros	Theodoros	
F 10	Mart. Luth.	Andr. Av.	
S 11	Martin, B.	Martin, B.	
46. W.	22. S. n. Tr.	23. S. n. Pf.	
S 12	Jonas	Martin, P.	
M 13	Eugen	Stanislaus K.	
D 14	Levinus	Zucundus	
M 15	Leopold	Leopold	
D 16	Ottomar	Edmund	
F 17	Hugo	Gregor Th.	
S 18	Gottschalk	Otto	
47. W.	23. S. n. Tr.	24. S. n. Pf.	
S 19	Elisabeth	Elisabeth	
M 20	Anos	Felix v. Bal.	
D 21	Maria Opfer	Maria Opfer	
M 22	Alphonfus	Cäcilia	
D 23	Clemens	Clemens	
F 24	Chryfogonus	Chryfogonus	
S 25	Katharina	Katharina	
48. W.	24. S. n. Tr.	25. S. n. Pf.	
S 26	Totenfest	Konrad	
M 27	Loth	Virgilius	
D 28	Günther	Sosthenes	
M 29	Noah	Saturnin	
D 30	Andreas	Andreas	

#### Himmelerstehung.

Den 5. Nov. (N; d. 7 Nov. (H, 24; d. 8. Nov. (in Grdn., C; d. 10. Nov. (H, 20; d. 13. Nov. (H, 20; d. 16. Nov. (P; den 17. Nov. (A; den 18. Nov. (C, 24; den 20. Nov. (A; den 22. Nov. (C; d. 23. Nov. (in P; d. 24. Nov. (in Grdferne; d. 25. Nov. (P, 20).

#### Mondwechsel.

Den 6. Nov. 4 Uhr 48 Min. nachm.; (d. 13. Nov. 8 Uhr 19 Min. vorm.; d. 20. Nov. 9 Uhr 49 Min. abds.; den 29. Nov. 2 Uhr 42 Min. früh.

#### Planeten.

Merkur bleibt unsichtbar. — Venus glänzt Ende d. M. früh von 3 Uhr an als Morgenstern. — Mars steht Ende d. M. um Mitternacht im Süden. — Jupiter ist nicht zu sehen. — Saturn geht Anfang d. M. nachm. 5 Uhr auf und ist 13 1/4 Std. lang sichtbar. — Uranus geht abends vor 9 Uhr unter.

#### Hundertj. Kalender.

Bis zum 10. ziemlich kalt, jedoch nachmitt. freundlich, vom 11. an früh mit Nebel, dann bis zum 18. Regen, von da bis 30. Frost, nachmittags sonnig u. angenehm.

Zafel für Auf- und Untergang von Sonne und Mond, sowie Länge des Tages und Dauer der Dämmerung.

Datum	Sonnen-		Mond-		Tages- länge	Dämme- rung
	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.		
4.	u. M. 7.02	u. M. 4.25	u. M. 3.45	u. M. 3.44	9 22	42
11.	7.15	4.13	8.18	1.08	8 56	43
18.	7.57	4.02	4.33	3.01	8 33	44
25.	7.40	3.54	12.15	6.58	8 13	45

### Die Verdienste der Organisation.

Professor Schmöller sagt in seinem Grundriß der Volkswirtschaftslehre:

„... Wir dürfen aber nicht vergessen, daß nur diese Organisation der Arbeiter die Regierenden und die Besthenden so nachdrücklich an ihre sozialen Pflichten erinnerte, daß eine ernsthafte Sozialreform in Angriff genommen wurde, die sich geltend machenden Stimmen der Wissenschaft, der Kirche, der Humanität waren in den Tagen des Tanzes um das goldene Kalb viel zu schwach. Die selbstbewußte Organisation des Arbeiterstandes ist an sich der Ausdruck der weltgeschichtlichen Tatsache, daß die Menschheit eine Kulturhöhe erreicht hat, wie nie früher, eine Kulturhöhe, die auch die unteren Klassen nicht mehr zum passiven Fußgestell der oberen, sondern zu einem selbstbewußten aktiven Gliede des Gesamtorganismus machen will und kann.“

### Die Gedankenwelt des Sozialismus.

In der Tübinger Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft bespricht der Herausgeber, Prof. Karl Bücher, „die Jugendgeschichte einer Arbeiterin“, den „Lebensgang eines deutsch-schweizerischen Handarbeiters“ von Wenzel Hofel und die von Lebensstein herausgegebenen Arbeiterbriefe „Aus der Tiefe“. Am Schlusse der ausführlichen Besprechung kommt er zu nachstehenden Bemerkungen: „Das Maß von Bildung, das sich viele von ihnen (den deutschen Arbeitern) trotz mangelhaftesten Schulunterrichts und fast nie abbrechender Nahrungsfürsorge noch spät aneignen, ist gar nicht zu unterschätzen. Für alle aber bedeutet — das lehren die drei hier angezeigten Bücher in eindringlichster Weise — der Eintritt in die Gedankenwelt des Sozialismus den gewaltigsten inneren Fortschritt. Sie werden mit einemmal aus ihrer trostlosen geistigen Isolation, in ihrem dumpfen vegetativen Dasein emporgelassen und zum Nachdenken über die sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhänge gezwungen. Sie erkennen sich selbst als ein Glied an einer großen Kette, ihr Schicksal als die Wirkung von Ursachen, die fast das ganze menschliche Getriebe beherrschen.“

#### Ordnungspartei.

„Schulhygiene ist auch so ein Unsinn, der nur Unfrieden erzeugt und die gesellschaftliche Ordnung gefährdet. Was haben wir nötig, den zukünftigen Arbeiter auf seine Gesundheitspflege aufmerksam zu machen!“

Ein zum Bewußtsein feiner Aufgabe gekommenes Volk kann sich nicht länger dem Zufall überlassen; es will selbst regieren.

Wieder Winter, wieder Eis  
und Schnee.  
Ein Jahreschluß. Kalt, tot  
scheint die Natur.  
Ein weißes Leichentuch, so  
weit ich seh,  
Und drauf vor warmem Leben  
keine Spur.



In Menschenhäusern klingt's,  
da jubelt man.  
Das alte Jahr geht ab, das  
neue folgt sogleich.  
Hand drückt da Hand, und  
freudig stößt man an:  
Fort die Vergangenheit, ein  
Hoch der Zukunft Reich!

1911	Protestanten	Katholiken
F 1	Arnold	Eligius
S 2	Kandidus	Vibiana

49. W.	1. Advent	1. Advent
S 3	Kassian	Franz Xaver
M 4	Barbara	Barbara
D 5	Abigail	Sabbas
M 6	Nikolaus	Nikolaus
D 7	Agathon	Ambrosius
F 8	Maria Empf.	Maria Empf.
S 9	Joachim	Leofadia

50. W.	2. Advent	2. Advent
S 10	Judith	Melchisedes
M 11	Waldemar	Damafus
D 12	Epimachus	Epimachus
M 13	Lucia	Lucia
D 14	Nikolas	Nikolas
F 15	Johanna	Eusebius
S 16	Ananias	Adelheid

51. W.	3. Advent	3. Advent
S 17	Lazarus	Lazarus
M 18	Christoph	Maria Erw.
D 19	Manasse	Nemesius
M 20	Quatember	Quatember
D 21	Thomas	Thomas
F 22	Beata	Flavian
S 23	Ignatius	Viktoria

52. W.	4. Advent	4. Advent
S 24	Adam, Eva	Adam, Eva
M 25	Christtag	Christtag
D 26	2. Weihn.-T.	Stephanus
M 27	Johann. Evg.	Johann. Evg.
D 28	Unsch. Kindl.	Unsch. Kindl.
F 29	Jonathan	Jonathan
S 30	David	David

53. W.	S. n. Weihn.	S. n. Weihn.
S 31	Silvester	Silvester

**Himmelersehing.**  
Den 3. Dezbr. (N; d. 4. Dez. (H; d. 5. Dez. (S; d. 7. Dez. (gr. östl. Ausw. (in Erdnähe; d. 15. Dez. (G; d. 16. Dez. (F; den 18. Dez. (A; den 21. Dez. (Z; den 22. Dezember (in F; Winters Anfang, kürzester Tag, (i. Erdferne; d. 25. Dez. untere (Z; den 30. Dez. (N; d. 31. Dez. (H

**Mondwechsel.**  
Den 6. Dez. 3 Uhr 52 Min. früh; (d. 12. Dez. 6 Uhr 46 Min. abends; (d. 20. Dez. 4 Uhr 40 Min. nachm.; (den 28. Dez. 7 Uhr 48 Min. abends.

**Planeten.**  
Merkur bleibt unsichtbar. — Venus, Morgenstern, hat eine Sichtbarkeitsdauer v. 3<sup>h</sup>, bis 3 Stunden. — Mars ist die Nacht hindurch bis früh vor 6 Uhr zu sehen. — Jupiter ist zu Ende des Jahres früh 2<sup>h</sup>, Std. lang am Osthimmel zu sehn. — Saturn steht abends zwischen 10 u 8 Uhr im Süden. — Uranus geht abends vor 6 Uhr unter.

**Hundertj. Kalender.**  
Fängt mit Frost an, dann wird es trübe u. Regen, d. 10. Schnee, hernach Frost bis zum 19., den 20. und 21. Regen, vom 22. bis zu Ende kalt.

Als Lassalle, der Denker und Kämpfer, starb, war die Sozialdemokratie in Deutschland noch schwach; sie zählte kaum mehr Tausende, als heute die Partei Millionen zählt. Wenn wir zurückblicken auf die Geschichte der Partei, dann sehen wir so recht, daß die Sozialdemokratie nicht wurzelt in einzelnen Persönlichkeiten von Talent, von Genie, sondern daß sie wurzelt in den Verhältnissen. Als Agitator in Wort und Schrift wird keiner der heutigen Agitatoren mit Lassalle sich vergleichen wollen. Und wir haben Millionen von Anhängern gewonnen, während Lassalle deren nur wenige gewinnen konnte. Warum? Weil damals die wirtschaftlichen Verhältnisse noch nicht genügend entwickelt waren und folgedessen die Massen damals noch an das Evangelium eines Schulgelehrten glauben konnten: jeder fleißige und sparsame Mensch kann zu wirtschaftlicher Selbständigkeit gelangen. Heute glaubt das niemand mehr. Es ist nicht die sozialdemokratische Agitation allein, es sind die Verhältnisse, es ist die Logik der Tatsachen und das Entwicklungsgesetz der Gesellschaft, was den Kapitalismus gezwungen hat, das Privateigentum an den Produkten, den Erzeugnissen, die Arbeit zu zerstören, die Mittelschichten und das kleine Eigentum zu vernichten und so die Masse des Volkes zu proletarisieren. Die Sozialdemokratie hat in die Furchen gesät, die der Kapitalismus in die Gesellschaft gerissen hat.

Liebt nicht auf dem Parteitag zu Breslau, 6. Oktober 1895.

Es nicht ein bloßer frommer Wunsch für die Menschheit, sondern es ist die unerläßliche Forderung ihrer Rechte und ihrer Bestimmung, daß sie so leicht, so frei, so gebietend über die Natur, so echt menschlich auf der Erde lebe, als es die Natur nur irgend gestattet. Der Mensch soll arbeiten; aber nicht wie ein Lasttier, das unter seiner Bürde in den Schlaf sinkt und nach der notdürftigsten Erholung der erschöpften Kraft zum Tragen derselben Bürde wieder aufgestört wird. Er soll angestrengt, mit Lust und mit Freudigkeit arbeiten und Zeit übrig behalten, seinen Geist und sein Auge zum Himmel zu erheben, zu dessen Anblick er gebildet ist. Er soll nicht gerade mit seinem Laster essen, sondern seine Speise soll von derselben Futter, seine Wohnung von derselben Stelle sich ebenso unterscheiden, wie sein Körperbau von jenem Körperbau unterschieden ist. Dies ist sein Recht, darum, weil er nun einmal ein Mensch ist.

Johann Gottlieb Fichte.

**Fein heraus.**

„Dös vorige Jahr haun s' mi verhaslet an Karneval. Dös Jahr mach' i an Schutzmann, da kann ma sich aufführ'n, wie ma will, es passiert e'm nix!“

Der Schuldner, der nicht bezahlen will, wird selten so verachtet, wie der Schuldner, der nicht bezahlen kann.

Tafel für Auf- und Untergang von Sonne und Mond, sowie Länge des Tages und Dauer der Dämmerung.

Datum	Sonnen-		Mond-		Tageslänge	Dämmerung
	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.		
2.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	Std. M.	Min.
2.	7.50	3.48	2.02	2.37	7 57	46
9.	8.00	3.44	7.24	11.40	7 41	47
16.	8.07	3.44	3.39	1.21	7 36	48
23.	8.12	3.46	10.45	5.59	7 34	48
30.	8.14	3.51	12.19	1.34	7 38	48